

Ostern 2021

Bibelsekunde zum Mitnehmen

Orgel-Reinigung

Kreuzweg – eine besondere Stunde

Bastelanleitung „Zauberblume“



Liebe Pfarrgemeinde von Abtsdorf!

Seit nunmehr einem Jahr hat die weltweite Coronavirus-Pandemie uns alle im Griff. Die Einschränkungen bestimmen auch den kirchlichen Alltag. Selbst die Feste konnten wir nicht wie üblich feiern. Wir hoffen alle, dass bald eine gewisse Normalität einkehren möge. Wann das sein wird, weiß niemand.

Wir gehen nun auf Ostern zu. In der Fastenzeit bereiten wir uns alljährlich auf das größte kirchliche Fest des Jahres vor. Ostern ist ein Bekenntnis zum Leben, nicht nur allgemein zum Leben, sondern zu einem bestimmten Leben. Im Glaubensbekenntnis beten wir: „*Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*“ Ostern ist nicht losgelöst vom Tod, der nicht einfach erledigt ist. Zu Ostern kommt das ganze für uns gelebte und durchlittene Dasein Jesu zum Ziel. Sein Leben ist dadurch unverwechselbar, dass er sein Leben für uns Menschen gelebt hat und dass er seinen Tod für uns gestorben ist.

Ostern liegt in der Konsequenz dieses Lebens und Sterbens. Jesus hat, indem er den Weg in den Tod gegangen ist, den Weg vom Tod zum Leben eröffnet. Tod und Trauer haben nicht das letzte Wort. Vielmehr ist der lebensfreundliche Gott, der in leidenschaftlichem Engagement für das Leben kämpft, die Grundkraft der Welt. Diesen Gott neu zu entdecken und sich von seiner Kraft und Lebenssehnsucht verwandeln zu lassen, dazu lädt Ostern ein- damit auch wir phantasievoll und schöpferisch leben als Lebendige.

*Tiefe Ostererfahrungen wünscht Ihnen allen
Pfarrprovisor Mag. Josef Schreiner*



**Der Pfarrgemeinderat
wünscht frohe Ostern!**

Kontakt:

Pfarramt Nussdorf a. A.
Dorfstr. 44
4865 Nussdorf
pfarre.nussdorf@dioezese-linz.at
T.: 07666/8084-1

www.dioezese-linz.at/abtsdorf
www.facebook.com/seelsorgeraumatterseewest

Amtsstunden:

Di 9.00 – 11.00
Do 17.00 – 19.00

Impressum:

Herausgegeben v. Pfarrgemeinderat
der Pfarre Abtsdorf



Darum sage ich euch:
Alles, was ihr betet und bittet,
glaubt nur, dass ihr's empfangt,
so wird's euch zuteil werden.

Markus 11, 24

Bibelveise zum Mitnehmen

Insgesamt 150 motivierende Zitate aus dem Alten wie aus dem Neuen Testament schmückten die Fichte vor dem Pfarrhof zu Weihnachten: Psalmen, Sprüche und Jesusworte. Besucher konnten sich diese Bibelveise, liebevoll handgeschrieben von Frau Maria Gehringer, einfach vom Christbaum pflücken.

Die Bibelveise sollen uns einen positiven Impuls aus der Bibel für den Alltag geben. Sie sollen Mut, Kraft und Trost spenden, Hoffnung schenken, ermutigen oder einfach zum Nachdenken anregen. Und vielleicht machen sie auch neugierig und wecken die Lust, tiefer in die Bibel einzusteigen. Die in Folie eingeschweißten Kärtchen eignen sich auch hervorragend als Lesezeichen.

Ja, wir dürfen den Inhalt der Bibelveise auch im Alltag umsetzen, so wie die Freiwillige Feuerwehr, die immer da ist, wenn jemand Unterstützung braucht und die auch diesen Christbaum dankenswerterweise aufstellte: *Jeder, der etwas Gutes tut, wird es vom Herrn zurückerhalten. Eph. 6*

Treffen der Herbstzeitlosen

Lange durften wir uns nicht mit unseren Herbstzeitlosen treffen, was uns sehr fehlt. Wenn es die Corona-Situation ermöglicht, treffen wir uns einmal bei Schönwetter im Freien zu Kaffee und Kuchen. Wer gerne bei uns dabei sein möchte oder sich informieren möchte, darf sich bei uns melden (Johanna Lohninger 0664/3670895, Elfi Seidl 0664/1144340).

Bis dahin wünschen wir euch allen viel Gesundheit und viele gute Gedanken. Auf ein Wiedersehen mit euch allen freuen sich
Elfi und Johanna

Frei ist der Mensch

Frei ist der Mensch,
der den Tod hinter sich
und das Leben vor sich hat,
der nicht zu vergessen braucht,
weil ihm vergeben ist
und er vergeben hat,
der von nichts zu fliehen braucht,
weil er durch verschlossene
Türen kommen
und über Abgründe gehen kann,
der sich nicht zu ängstigen braucht,

weil er immer unterwegs ist
zu einem und mit einem,
der ihn grenzenlos liebt.
Frei ist der Mensch,
der zu allem offen ist,
weil er alle
in sein Herz geschlossen hat.
Frei ist der Mensch,
der jenseits der Wunder lebt:
der österliche Mensch.

Klaus Hemmerle

REINIGUNG unserer COLLON-ORGEL

Unsere Orgel wurde im Jahre 1995 durch die Orgelbaufirma „Manufacture d’orgues de Bruxelles“ vom namhaften belgischen Orgelbaumeister Patrick Collon erbaut. Sie gehört nicht zu den größten und umfangreichsten, aber auch nicht zu den kleinsten Orgeln, die Herr Collon erbaut hat. Trotzdem besitzt sie 10 Register auf 2 Manualen und Pedal.

Nach 25 Jahren wurde es nun dringend nötig, unsere Orgel generalüberholen und reinigen zu lassen. Auch die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche im Jahr 2019 trug dazu ein wenig bei, dass die Reinigung nicht mehr aufgeschoben werden konnte und daher vom 3. bis zum 14. August 2020 durchgeführt werden musste. Die Arbeiten wurden von dem Orgelbauer Herrn Wolfgang Karner und dem Sohn des Orgelbauers Herrn Charles-Ferdinand Collon durchgeführt.

Diese erfolgten in der vorgesehenen Zeit und mit äußerster Sorgfalt und Präzision. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Karner und Herrn Collon für diese hervorragende und sehr wertvolle Arbeit! Somit kann unsere „Collon“-Orgel wieder in neuem Glanz erstrahlen und mit ihrer vollen Klangfarbe erklingen! Auch ein herzliches Danke an Frau Lindembauer Maria für die Verpflegung und Unterbringung der beiden Herren.



Ein Auszug aus den durchgeführten Arbeiten

- Ausbau des gesamten Pfeifenwerks, der Raster und Stöcke
- Trockene Reinigung der Holzpfeifen und Verbesserung der Spunddichtungen im Subbass
- Nachrondieren der Metallpfeifen und Richten der Stimmbärte
- Trockene Reinigung der gesamten technischen Anlage und der Gehäuseflächen
- Reinigung und Nachpolieren der Tastenbeläge (Buchsbaum)
- Neue Ventilleitstifte aus rostfreiem Material in den Manualwindladen
- Ausbau sämtlicher Ventile, Reinigung und neu Einpassen
- Festigung der Bleikondukten unter der Pedalwindlade
- Zusammenbau des gesamten Werkes
- Nachregulierung aller Trakturen
- Intonationsausgleich und Stimmung des Instrumentes auf Basis des Bestandes

Wer ist Herr Patrick Collon, der Erbauer unserer Orgel?

Herr Patrick Collon wurde 1942 als Sohn einer englischen Mutter und eines belgisch-russischen Vaters geboren. Er besuchte das Eton College in der englischen Grafschaft Berkshire und erlernte von 1960 bis 1963 den Orgelbau bei Wilhelm Zika in St. Florian bei Linz. Zusammen mit Gerald Woehl besuchte er ab 1964 die Meisterschule in Ludwigsburg.

Anfang der 1980er Jahre faszinierten Patrick Collon die Orgeln Kastiliens. 1985 baute er für eine Kirche in Brüssel seine erste Orgel im klassischen spanischen Stil des 18. Jahrhunderts. Weitere Instrumente baute er für die John Carroll University in Cleveland/Ohio 1991, für Abtsdorf 1995, für Nussdorf am Attersee 1998, für die Erlöserkirche in Münster, für die Musikhochschule Hannover 2001, für die Musikhochschule Malmö 2002 und schließlich 2003 in Caravaca de la Cruz im Süden von Spanien. Collons große Orgel in der Marienkirche am Stiftberg in Herford von 2004 ist eine Zusammenfassung aus allen diesen Erfahrungen.

Krankenbetten und Rollstuhl zum Ausleihen

Die Katholische Frauenbewegung hat Krankenbetten, die für pflegebedürftige Personen bereitstehen. Derzeit stehen zwei Betten und ein Rollstuhl zum Ausleihen während eines Pflegebedarfes zur Verfügung. Die Betten sind im Pfarrhof Abtsdorf zwischengelagert.

Falls Sie ein „Pflegebett“ benötigen oder jemanden wissen, der einen Bedarf hat, so melden Sie sich bitte bei:

- Sandra Seiringer (0699 11784050)
- Gruber Christine (0680 2155696) oder
- Gudrun Gschwandtner (0664 4719577)



Kreuzweg – eine besondere Stunde

Wir sind alle auf dem Weg des Lebens. Wir suchen nach Glück und sehnen uns nach einem Leben in Fülle. Wir möchten, dass unser Lebensweg glatt verläuft und dass wir ihn ohne Hindernisse gehen können. Angst, Schmerz, Enttäuschung, Krankheit, Verlassen werden, Trauer und vieles andere kommen uns quer, kreuzen unseren Weg, durchkreuzen unsere Hoffnungen, Wünsche und Pläne. Sie werden für uns zum Kreuz.



Oft hören wir vom Leidensweg anderer Menschen oder wir sehen, wie Menschen in dieser Welt leiden müssen. Uns Christen ist der Leidensweg Jesu wichtig. Seit vielen Jahrhunderten gehen Menschen den Leidensweg Jesu nach. In Kreuzwegstationen wird uns der letzte Weg Jesu vor Augen geführt.

Wenn wir mit Jesus den Kreuzweg gehen, können wir spüren, dass wir nicht alleine sind in unserem Leid. Die Stationen erzählen von unserem Leid und vom Leid, das wir einander antun. Sie erzählen von Menschen, die andere quälen und von solchen, die mitleiden, trösten und helfen. Die Bilder der Kreuzwegstationen sprechen für sich.

Wer mit Jesus den Kreuzweg geht, der geht immer in Richtung Leben. Der Weg Jesu endet nicht am Kreuz, nicht im Grab, sondern in der Auferstehung und im unvergänglichen Leben. Darum endet auch dieser Kreuzweg nicht bei der Grablegung Jesu, sondern mit der strahlenden Auferstehung:

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt
2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter
5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen
9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt
12. Station: Jesus stirbt am Kreuz
13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt
15. Station: Ausblick auf Ostern – **Jesus lebt!**

Der Tod kann Jesus nicht festhalten, denn Gott hat ihn wieder auferweckt. Die Osterkerze ist ein Zeichen für Jesus, er führt uns wie ein Licht. Sie möchte uns sagen: Halleluja Jesus lebt! (Entnommen aus „Kreuzweg der Firmlinge“)

Das war ein Auszug aus dem Kreuzweg, der am 13. März 2021 um 15:00 Uhr in unserer Pfarrkirche Abtsdorf abgehalten wurde. Vielen Dank an Johanna Lohninger und Anni Hausjell für diese berührende Stunde!



Bastelanleitung „Zauberblume“

Liebe Kinder, wir wünschen euch frohe Ostern und viel Spaß beim Osternesterl suchen. Hoffentlich können wir uns schon bald beim nächsten Kindergottesdienst sehen. Für die Wartezeit haben wir die Bastelanleitung „Zauberblume“ für euch vorbereitet.

Ganz liebe Grüße,
Margit, Sonja und Ingrid

So wirts gemacht:

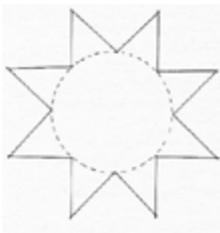
1. Blume basteln

- Variante A: Auf das Papier wird ein Kreis gezeichnet (ca. 5 cm Durchmesser). Rund herum zeichnet man runde oder spitze Blütenblätter.
 - Variante B: Ein Quadrat (ca. 15 x 15 cm) wird 3-mal in der Mitte gefaltet, die Blütenblätter werden aufgezeichnet und die Blume wird ausgeschnitten.
2. In die Mitte der Blume schreibt man einen Ostergruß, einen Psalm oder eine freundliche Botschaft.
 3. Die Blütenblätter werden nun zur Mitte gefaltet. Die Nachricht ist somit verdeckt.
 4. Die Blüten werden in die Wasserschale gelegt, jeder sucht sich eine davon aus und kann bald das wundersame „Aufblühen“ beobachten.

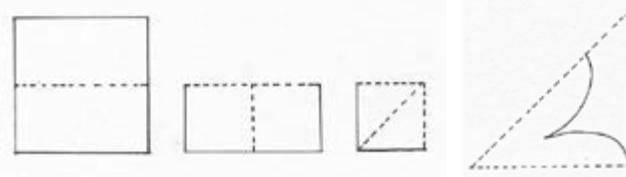
Aus: „Hurra, Jesus lebt!“, Katholisches Bildungswerk OÖ.

Material:

- buntes Papier (Kopierpapierstärke)
- Schreibzeug
- Schere
- wasserfesterStift
- Wasserschale



Variante A



Variante B



Was tut sich bei den Minis?

Trotz der schwierigen Situation haben wir MinistrantInnen uns nicht unterkriegen lassen und die Dreikönigsaktion erfolgreich gemeistert. In je drei Dreierteams marschierten wir durch Abtsdorf, Altenberg und Breitenröth. Auch dieses Jahr haben wir einiges an Geld gesammelt. Schlussendlich betrug die Summe € 1.314,40.

Auch wenn nur mehr wenige MinistrantInnen sich dafür entschlossen haben, den Dienst weiter zu führen, halten wir stets zusammen und sind ein starkes Team. Leider verlassen uns heuer fünf fleißige MinistrantInnen. Wir möchten uns daher herzlich für euren Dienst in der Kirche und für das Mitwirken bei der diesjährigen Sternsingeraktion bedanken.

Eine offizielle Verabschiedung wird mit Sicherheit noch folgen, jedoch ist ein genaues Datum bislang noch unbekannt. Bei Gelegenheit würden wir uns freuen, wenn ihr uns beim Ratschengehen oder Sternsingen weiterhin behilflich seid.

Zu guter Letzt möchten wir Danke sagen an jene MinistrantInnen, die sich bereit erklärt haben, uns das kommende Jahr zu unterstützen!



Gottesdienste in der Pfarre Abtsdorf

Beachten Sie unsere Hinweise zu Terminen sowie die aktuellen Corona-Bestimmungen im Aushang vor dem Kircheneingang oder unter www.dioezese-linz.at/abtsdorf – **Wochentagsgottesdienste: Do., 8.30**

So., 28. März	10.00	Palmsonntag – Pfarrgottesdienst mit Palmweihe
Do., 1. April	18.00	Gründonnerstagsliturgie
Fr., 2. April	19.00	Karfreitagliturgie – Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi
Sa., 3. April	15.00 22.30	Anbetungsstunde Karsamstag – Osternachtsfeier mit Speisensegnung
So., 4. April	10.00	Ostersonntag – Festgottesdienst mit Speisensegnung
Mo., 5. April	10.00	Ostermontag – Wort-Gottes-Feier
So., 11. April	10.00	Pfarrgottesdienst
So., 18. April	10.00	Pfarrgottesdienst
So., 25. April	10.00	Wort-Gottes-Feier
So., 2. Mai	10.00	Feldmesse vor dem Pfarrhof
Fr., 7. Mai	19.30	Florianifeier in Abtsdorf
So., 9. Mai	10.00 19.00	Muttertag – Pfarrgottesdienst Maiandacht bei der Winterleithen-Kapelle
Mo., 10. Mai	19.00	Bittprozession von Palmsdorf nach Abtsdorf, 19.30 Bittmesse vor dem Pfarrhof
Do., 13. Mai	10.00	Christi Himmelfahrt – Wort-Gottes-Feier
So., 16. Mai	10.00 19.00	Pfarrgottesdienst Maiandacht bei der Kroiss-Kapelle
So., 23. Mai	10.00	Pfingstsonntag – Pfarrgottesdienst
Mo., 24. Mai	10.00	Pfingstmontag – Pfarrgottesdienst am Kronberg – Abmarsch Kronbergwallfahrt 9.00
So. 30. Mai	10.00	Pfarrgottesdienst
Mi., 2. Juni	19.00	Fronleichnam – Prozession
So., 6. Juni	10.00	Pfarrgottesdienst
So., 13. Juni	10.00	Pfarrgottesdienst
Sa., 19. Juni	9.00-16.00	Parrgemeinderatsklausur
So., 20. Juni	10.00	Pfarrgottesdienst
So., 27. Juni	10.00	Pfarrgottesdienst
So., 25. Juli	10.00	Pfarrfest mit Feldmesse vor dem Pfarrhof

Guter Gott,

du hast mir Hände gegeben.
Hilf mir damit Gutes zu tun.

Du hast mir Augen gegeben.
Hilf mir heute meine Mitmenschen zu sehen.

Du hast mir Ohren gegeben.
Hilf mir heute gut zuzuhören.

Du hast mir einen Kopf gegeben.
Hilf mir an dich zu denken und dir zu danken.
Amen.

